

Inhalt

Danksagung	11
I. Einleitung	13
1 Bestandsaufnahme der interdisziplinären Forschung	14
1.1 Interdisziplinäre Tagungen und Sammelbände	14
1.2 Interdisziplinäre Forschungsansätze	16
1.2.1 Architekturikonografie und Liturgie als Abbild	17
1.2.2 Die Arbeit mit liturgischen Quellen	19
1.2.3 Semiotik und Ritualtheorie	24
1.2.4 Methodische und systematische Grundlagen	26
2 Methodik	29
II. Formebene: Geschichtliche, bauliche und liturgische Analyse	33
1 Geschichtliche Hintergründe und Entwicklungen	34
1.1 Frühchristentum in Bonn: Gründung und Entstehung der ersten Kirche mit Klerikergemeinschaft	35
1.2 Bonn und das Cassiusstift im Mittelalter	39
1.2.1 Das innere Leben im mittelalterlichen Cassiusstift	40
1.2.2 Die äußeren Verhältnisse des mittelalterlichen Cassiusstifts	47
1.3 Reformation, Kölnischer Krieg und die Katholische Reform in Bonn ..	52
1.3.1 Zerstörungen	53
1.3.2 Inneres Leben	55
1.3.3 Städtisches und gesellschaftliches Leben	56
1.4 Das Cassiusstift während der Aufklärung und Säkularisation im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert	62
1.5 Die neue Martinspfarre im 19. Jahrhundert im Einfluss von Ultramontanismus, Restauration und Historismus	68
1.6 Die Martinspfarre im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert	74
1.7 Fazit: Geschichtliche Brüche und gesellschaftliche Einflüsse	77

2	Baugeschichte	78
2.1	Bauforschung	78
2.2	Spätantike und frühmittelalterliche Vorgängerbauten	83
2.3	Bauphase I: Der salische Kernbau des 11. Jahrhunderts	89
2.3.1	Krypta und Cassiusgruft	91
2.3.2	Langchor	98
2.3.3	Clemenskapelle	103
2.3.4	Der Raum südlich des Chors	105
2.3.5	Querhaus und Vierung	106
2.3.6	Langhaus	108
2.3.7	Westchor	109
2.3.8	Vorhalle	111
2.3.9	Kreuzgang und Stiftsgebäude	114
2.4	Bauphase II: Die staufischen Erweiterungen des 12. und 13. Jahrhunderts	114
2.4.1	Die Chorserweiterung unter Gerhard von Are	115
2.4.2	Kryptaerweiterung	122
2.4.3	Erweiterung der Clemenskapelle	123
2.4.4	Räume südlich des Chors	126
2.4.5	Die Chorwölbung um 1200	131
2.4.6	Querhaus, Vierung, Chorschranke und Vierungsturm	134
2.4.7	Langhaus	139
2.4.8	Westchor	141
2.4.9	Vorhalle	146
2.4.10	Kreuzgang und Stiftsgebäude	148
2.4.11	St. Martin	151
2.5	Bauphase III: gotische Erweiterungen	152
2.5.1	Kapelle Maria im Pesch	152
2.5.2	Der Lettner	153
2.5.3	Barbarakapelle	158
2.6	Eingriffe, Zerstörungen und Umbauten nach dem 13. Jahrhundert	159
2.6.1	Die Zerstörungen im 16. Jahrhundert und anschließende Erneuerungsarbeiten	159
2.6.2	Zerstörungen durch die Beschießung von 1689 im Pfälzischen Krieg und Veränderungen im 18. Jahrhundert	161
2.6.3	Die barocke Neugestaltung des Choraufgangs im 18. Jahrhundert	168

2.6.4	Restaurierungen und bauliche Veränderungen im 19. Jahrhundert	170
2.6.5	Umbauten und Restaurierungen im 20. Jahrhundert	179
2.7	Fazit: Architektonische Brüche vom 4.–21. Jahrhundert	183
2.7.1	Vorgängerbauten	183
2.7.2	Baufolge und Brüche der Bauphase I	184
2.7.3	Baufolge und Brüche der Bauphase II	185
2.7.4	Baufolge und Brüche in gotischer Zeit	186
2.7.5	Bauliche Veränderungen und Brüche nach 1300	187
3	Die Liturgie des Cassiusstifts in räumlicher Perspektive	188
3.1	Liturgische Traditionen des Frühchristentums	190
3.2	Die räumliche Perspektive der Stiftsliturgie vom Mittelalter bis in die Neuzeit anhand von Quellen	193
3.2.1	Einleitung: Liturgieentwicklung vom Mittelalter bis in die Neuzeit	194
3.2.2	Die liturgischen Quellen des Cassiusstifts vom 13.–18. Jahrhundert	199
3.2.2.1	Der LO des 13. Jahrhunderts (LO I)	199
3.2.2.2	Der LO von 1613 (LO II)	201
3.2.2.3	Das Lampenverzeichnis des späten 14. Jahrhunderts	203
3.2.2.4	Das Antiphonar von 1759	204
3.2.3	Liturgia horarum	205
3.2.4	Totengedenken	208
3.2.5	Waschung der Altäre	212
3.2.6	Taufe und Taufgedächtnis	213
3.2.7	Osterfeiern um das Hl. Grab	216
3.2.8	Märtyrerverehrung	219
3.2.9	Prozessionen	224
3.2.10	Zwischenfazit: Liturgietradition als Genese?	233
3.3	Abbruch, Fortbestand und Revitalisierung liturgischer Traditionen im 18. und 19. Jahrhundert	234
3.4	Liturgische Veränderungen im 20. und 21. Jahrhundert	242
3.4.1	Auswirkungen der Liturgiereform auf das Bonner Münster	242
3.4.2	Wiederbeleben von liturgischen Traditionen	244
3.4.3	Liturgische Anforderungen der Gegenwart	247
3.5	Fazit: Liturgische „Brüche“ und Kontinuitäten	248

4	Liturgische Orte, Altäre und Patrozinien	250
4.1	Ostchor	252
4.1.1	Osten: Hochaltar / Cassiusaltar	252
4.1.2	Reliquienschreine und Reliquien	256
4.1.3	Chorgestühl	263
4.1.4	Sakramentshaus	264
4.1.5	Nördliche Chorseitenkapelle: Clemensaltar, Laurentiusaltar	267
4.1.6	Kapellenanbau Nordseite: Barbaraaltar	269
4.1.7	Südliche Chorseitenkapellen: Jakobusaltar, Blasiusaltar	270
4.2	Krypta	271
4.2.1	Osten: Marienaltar	271
4.2.2	Westen: Helenaaltar	273
4.2.3	Turmkammern: Nikolausaltar und Lambertusaltar	274
4.3	Vierung	275
4.3.1	Mitte; Nordöstlicher Vierungspfeiler: Kreuzaltar	278
4.3.2	Südöstlicher Vierungspfeiler: Nepomukaltar	278
4.3.3	Nordwestlicher Vierungspfeiler: Maria-Magdalena-Altar	279
4.3.4	Südwestlicher Vierungspfeiler: Urbanusaltar (Geburt-Christi-Altar)	281
4.4	Nordquerhaus	283
4.4.1	Empore: Servatiusaltar, Michaelsaltar	283
4.4.2	Ostseite: Stephanusaltar, Allerseelenaltar	286
4.4.3	Nische neben Altar	288
4.5	Südquerhaus	289
4.5.1	Empore: Josefsaltar	289
4.5.2	Ostseite: Johannesaltar / Marienaltar / Sakramentsaltar	290
4.5.3	Sakramentsnische	292
4.6	Langhaus	293
4.6.1	Mitteljochpfeiler Nordseite: Dreifaltigkeitsaltar	293
4.6.2	Mitteljochpfeiler Südseite: Dreikönigenaltar	294
4.6.3	Kanzel	296
4.7	Westchor	299
4.7.1	Westapsis: Petrusaltar	299
4.7.2	Westkrypta: Hl. Grab Altar	300
4.7.3	Helenafigur	301
4.7.4	Empore: Orgel	301

4.8	Kreuzgang	303
4.8.1	Cyriakuskapelle: Cyriakus- und Agathaaltar	304
4.8.2	Kapelle Westflügel: Marienaltar im Pesch	305
4.9	Außerhalb	305
4.9.1	Hospital: Ägidienaltar; Helenakapelle: Helenaaltar	305
4.9.2	St. Martin: Taufstein und Altäre	306
4.10	Ungeklärte Orte, Kapellen, Altäre	307
4.10.1	Katharinenaltar / -Kapelle / -Chor	307
4.10.2	Allerheiligen-Altar	309
4.10.3	Altar der 11.000 Jungfrauen und Ursulaaltar	310
4.11	Fazit: Brüche und Kontinuitäten in der Innenraumgestalt	310
III. Funktions- und Verweisebene		315
1	Funktionale Dimension des Kirchenraums im Wandel der Zeit	315
1.1	Orte der Märtyrerverehrung	315
1.2	Orte der Präsenz Gottes und der Heiligen – Altäre	324
1.3	Orte der Versammlung und des Gebets	331
1.4	Ort der Anbetung und Verehrung – Aufbewahrung der Eucharistie	335
1.5	Orte des Totengedächtnisses und der privaten Andacht	339
1.6	Ort der Taufe	346
1.7	Orte des liturgischen Spiels – das Hl. Grab	349
1.8	Orte der Kirchenmusik und Prozession	351
1.9	Ort des Kirchenschatzes und der Sakristei	355
2	Die Identität der Bonner Münsterkirche im Laufe ihrer Geschichte	357
2.1	Gedenken und Verehrung – der frühmittelalterliche Saalbau	359
2.2	Versammlung und Bewegung – die mittelalterliche mehr- räumige Basilika	361
2.2.1	Das Herz der Kirche	361
2.2.2	Parzellierung des Raums und Doppelchoranlage	363
2.2.3	Gemeinschaft irdischer und himmlischer Ecclesiae	369

2.3 Anbetung und Ausrichtung – der barocke Einheitsraum	376
2.4 Abbruch und Transformation – die Suche nach der neuen Form	382
3 Ergebnisse – Thesen	393
4 Schlussbemerkungen	411
IV. Anhang	415
1 Quellenverzeichnis Archive und Abbildungen	415
2 Literaturverzeichnis	416
Farbabbildungen und Pläne	433